

Programm von Bündnis 90/Die Grünen für die Ratsperiode **2016 – 2021** **Ortsverband Goslar/Vienenburg**

Die Schwerpunkte unserer Arbeit bleiben weiterhin:

Unsere „Grüne“ Umwelt ist eine große Stärke der Stadt Goslar.

Deshalb stehen wir für den Schutz vorhandener natürlicher Flächen und naturnahe Ausgestaltung städtischer Grünflächen. Wir wollen gemeinsam mit den Umweltverbänden ein Konzept entwickeln mit den Zielen: Naturnahe Gestaltung und Pflege, geringer Pflegeaufwand, Erhöhung der Artenvielfalt und Steigerung der Attraktivität. Eine enge Abstimmung mit den Umweltverbänden über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus sollte bei allen Eingriffen selbstverständlich sein. Die Wallanlagen sollen behutsam und umweltverträglich aufgewertet werden. Hier haben sich wertvolle Biotope entwickelt, die in jedem Fall erhalten werden müssen.

Kinderbetreuung für alle mit hohem Standard für alle

Wir setzen uns ein für Kindergarten- und Krippenplätze zu Gunsten aller Familien während der bedarfsgerechten Betreuungszeiten. Auch die Hortplätze sollen von der Stadt gesichert werden, solange die Betreuung von Schulkindern nicht komplett vom Land abgedeckt wird. Wir stehen für Qualität in der Kinderbetreuung, hochqualifiziertes und ausreichendes Personal und wollen gesundes Essen für alle Kinder.

Sind unsere Qualitätsansprüche abgedeckt, arbeiten wir längerfristig auf eine gebührenfreie Kinderbetreuung hin.

Der Verkehr in Goslar muss fahrradfreundlicher werden.

Wir stehen für den Ausbau und die Sanierung des Radwegenetzes. Wir wollen Lückenschlüsse und Anbindung der Ortsteile durch Radwegenetze abseits der Straßen auch über die Stadtgrenzen hinaus.

Sicheres, barrierefreies Radfahren im Stadtgebiet muss durchgängig möglich werden.

Für erforderlich halten wir abschließbare Fahrradgaragen mit Ladestationen für E-Bikes in der Innenstadt, die grundsätzlich nur mit Ökostrom betrieben werden.

Außerdem setzen wir uns ein für:

- die Vorbildfunktion der Stadtforst. Der Wald als Bürgereigentum soll, auch als Wirtschaftswald, der Erholung der Bürger dienen und ökologische Funktionen erfüllen. Wir halten es für sinnvoll unsere Forst in eine Stiftung einzubringen, damit sie nicht versilbert werden kann
- den Erhalt unseres Dreiklangs „Stadt – Bergwiesen – Wald“
- keine weiteren „Almen“ im Außenbereich, keine Bergwiesenbebauung

- die Förderung und Nutzung erneuerbarer Energien, z.B. schnelle Umsetzung einer Beleuchtungssanierung durch Einsatz moderner LED-Technik in allen öffentlichen Bereichen
- den Bezug von Ökostrom, möglichst von regionalen Produzenten
- Vorrang für regenerative Energiequellen aus der Region zur Wärmeengewinnung
- Nachtabschaltung in einigen städtischen Bereichen zu vertretbaren Zeiten für Energieeinsparung und Reduzierung der Lichtverschmutzung
- Ausbau des Ladestationen-Netzes für E-Mobilität mit regenerativen Energien

- Veranstaltungsorte in Goslar: Kein 3-Sparten-Theater um jeden Preis. Alternative Spielstätten haben durchaus ihren Reiz und fördern die kulturelle Vielfalt und das Bürgerengagement
- den Ausbau der Schlosserei im Rammelsberg als Spielstätte von einzigartigem Ambiente
- kostenlose Eintrittskarten für Museen und Ausstellungen für alle Goslarer
- die schrittweise Überprüfung und Umsetzung des Kulturentwicklungsplans der Kulturinitiativen

- ÖPNV, Fahrräder, Fußgänger – möglichst wenig Verkehr in goslars Innenstadt
- den Ausbau des ÖPNV in Goslar, auch wenn wir weiterhin keine Freunde von Bussen in der Fußgängerzone sind, sind wir der Meinung, die Stadt Goslar, auch die Innenstadt soll mit einem engmaschigen Netz von Buslinien und Haltestellen versorgt werden
- günstigere Bustarife
- ÖPNV- Sozialticket für alle, die benachteiligt sind

- Deutschkurse für alle Flüchtlinge sofort nach der Ankunft, unabhängig von ihrer Herkunft
- Hilfestellung durch die Verwaltung für alle, die im Umgang mit Flüchtlingen Hilfestellung benötigen

- für die Förderung der Vereine und Verbände und die kommunale Jugendarbeit in Goslar damit attraktive Angebote der Kinder- und Jugendarbeit entstehen und erhalten bleiben, denn sie fördern die Familienfreundlichkeit in Goslar und sind auch Standortfaktoren
- für eine Vielfalt an Sport- und Freizeitmöglichkeiten in Goslar. Daher arbeiten wir an konkreten Vorschlägen für eine Wiederherstellung einer Leichtathletikanlage in Goslar, einen Freilaufplatz für Hunde u. a. Angebote. Sport- und Freizeitangebote sind ein geeignetes Mittel für die Integration und das friedliche Zusammenleben aller in Goslar lebenden Menschen
- Vernetzung der kommunalen Jugendarbeit mit den Angeboten der Goslarer Schulen um den

Kindern und Jugendlichen Alternativen zu überhöhten Konsum von Social Media zu bieten

- Erhalt aller Grundschulen
- bessere Ausstattung der Grundschulen mit Personal, Räumen und Mobiliar
- ausgewogene und gesunde Mittagsverpflegung an unseren Schulen
- Ganztagschulen

- Barrierefreiheit in der Stadt. Kennzeichnung und Absenkung von Bordsteinen. Einsetzen von Behindertenbeauftragten z.B. zur Beratung bei der Planung von Baumaßnahmen
- Beratung und Förderung beim Umbau vorhandenen Wohnraums in seniorenrechtliches Wohnen
- die Ausweisung von Neubaugebieten als „Erneuerbare-Energien-Gebiete“
- für die Förderung generationenübergreifender Projekte

- die Förderung „Grüner Wirtschaft“, d.h., von Wirtschaftszweigen, die keine „gesunden“ Flächen verbrauchen sondern nur belastete Flächen, die fair bezahlte und sozial verträgliche Arbeitsplätze schaffen und die Umwelt nicht belasten, im Idealfall sogar entlasten.

- nachhaltigen Tourismus, der unsere Landschaft schont und auf Qualität statt Quantität setzt

- unser Weltkulturerbe, denn es ist unsere größte Stärke und muss gepflegt und behutsam weiterentwickelt werden, das gilt auch für den Rammelsberg.

- die Weiterführung der Innenstadtentwicklung und die Aufwertung aller Stadtbezirke

- einen zukunftsorientierten Haushalt, Wünsche und Bedürfnissen müssen abgewogen werden, denn wir dürfen unseren Kindern und Enkeln keine überschuldete Stadt hinterlassen